

Stadt begrüßt Kinder von Kurt Klein im Rathaus

Eintrag in das Goldene Buch der Stadt als Höhepunkt eines herzlichen Empfangs

Mit einem bewegenden Empfang im Rathaus hieß die Stadt Walldorf am vergangenen Freitag anlässlich der Kurt-Klein-Tage ihre Gäste aus den USA herzlich willkommen. Angereist waren die Kinder von Kurt Klein, Leslie Simon, Vivian Ullman und Jim Klein, deren Partnerinnen und Partner und Kinder.

Die Kurt-Klein-Tage wurden von der Vereinigung Walldorfer Heimatfreunde organisiert und sollten an den früheren jüdischen Mitbürger Kurt Klein erinnern, der 1937 vor der Verfolgung der Nazis in die USA floh.

Bürgermeister Matthias Renschler sprach bei der Begrüßung im Ratssaal von „einer großen Ehre für uns, in die Geschichte ihrer Familie eintauchen zu dürfen“. Er dankte den Heimatfreunden für die Organisation der Kurt-Klein-Tage sowie dem Ersten Beigeordneten Otto Steinmann und Heike Käller, Fachdienstleiterin Sport und Kultur, für ihr Engagement für die Veranstaltungsreihe.

Matthias Renschler betonte in seiner Begrüßung, dass auch Gerda Weissmann-Klein im Rahmen der Kurt-Klein-Tage

Würdigung erfahren solle, da sie „unglaubliche Arbeit geleistet“ habe in ihrer jahrzehntelangen Aufklärung über die Schrecken des Holocaust. Er habe höchsten Respekt vor der großen Lebensleistung von Kurt Klein und Gerda Weissman-Klein, so Matthias Renschler. Für die Übersetzung der jeweiligen Reden ins Deutsche und Englische zeichnete Almuth Reuschel verantwortlich.

Der Erste Beigeordnete Otto Steinmann nahm die Gäste im Ratssaal mit auf eine bebilderte Reise durch Walldorf, in der er die Gegenwart der Stadt näherbrachte. Mit einem Foto, das Walldorf im Jahr 1929 zeigt, schuf Otto Steinmann auch eine Verbindung zu Kurt Kleins Lebenszeit in der Stadt.

Jim Klein dankte den Verantwortlichen der Stadt Walldorf für den herzlichen Empfang, der ihm und seiner Familie bereitet wurde. Er erinnerte daran, dass die Klein-Familie mindestens seit dem 17. Jahrhundert in Walldorf Teil des alltäglichen Lebens gewesen sei. Unter anderem verdienten sie sich als Händler mit Hopfen und Tabak ihren Lebensunter-



Bürgermeister Matthias Renschler begrüßt alle Gäste im Ratssaal des Rathauses.

halt. Dass sein Vater Walldorf und seine Eltern vor 85 Jahren verlassen musste, habe ihm das Herz gebrochen. Dass seine Familie nun Jahrzehnte später nach Walldorf komme, beschrieb Jim Klein als einen sehr schönen Moment. Man sei sehr dankbar für die Ehrung, die seinen Eltern in Walldorf zuteilwerde. „In den nächsten Tagen wird Walldorf viel über Kurt Klein lernen und meine Familie viel über Walldorf“, sagte Jim Klein über seine Erwartungshaltung. Seine Mutter Gerda Weissmann-Klein habe kurz vor ihrem Tod im April dieses Jahres gesagt, dass sich ihr verstorbener Mann sehr gefreut hätte, wenn er miterlebt hätte, was die Stadt für seine Familie plant. An Bürgermeister Matthias Renschler überreichte Jim Klein eine Urkunde des Charles County (Kreisverwaltung in den USA), in dem die Walldorfer Partnerstadt Walldorf/Maryland liegt. In der Urkunde wird die Anerkennung der zuständigen Commissioners für die Organisation der Kurt-Klein-Tage zum Ausdruck gebracht. Eine große Ehre wurde auch den drei Kindern von Kurt Klein und Gerda Weissmann-Klein zuteil. Leslie Simon, Vivian Ullman und Jim Klein durften sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen. Die beiden Schwestern hatten ihrerseits Bücher ihrer Mutter dabei, die sie als Geschenk für die Stadtbücherei überreichten. Für Leslie Simon hatten die städtischen Gastgeber am Ende des offiziellen Programms noch eine besondere Überraschung parat: Zu ihrem 70. Geburtstag an diesem Tag sangen ihr alle Gäste des Empfangs ein Ständchen, während eine Torte in den Ratssaal gebracht wurde.

Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgten Britta Hofmann und Dr. Timo Jouko Herrmann, was Familie Klein als besondere Würdigung empfand, da ihr Vater Zeit seines Lebens der Musik und Kultur sehr verbunden gewesen sei.



Die Kinder von Kurt Klein, Vivian Ullman, Jim Klein und Leslie Simon (sitzend, v.l.), haben sich in das Goldene Buch der Stadt eingetragen.



Die Gäste im Ratssaal.

Fotos: Pfeifer

Impressionen der Kurt-Klein-Tage vom 30. Juni bis zum 3. Juli



Fotos: Pfeifer

Kurt-Klein-Tage in Walldorf

Gemeinsames erinnern ist uns wichtig

Deswegen haben Vertreterinnen und Vertreter aller vier Stadtratsfraktionen an den unterschiedlichen Veranstaltungen im Rahmen der Kurt-Klein-Tage in Walldorf teilgenommen. Die Geschichte des in Walldorf geborenen Kurt Klein kann auf der Homepage www.kurt-klein.de nachgelesen werden. Gerne hatten auch alle Fraktionen im Vorfeld der Festtage zugestimmt. Wir danken an dieser Stelle allen, die an ganz unterschiedlicher Stelle dazu beigetragen haben, dass diese Tage unvergessen bleiben und die Stadt Walldorf eine warmherzige Gastgeberin war.

Liebe Walldorferinnen und Walldorfer, es hat uns mit großer Freude erfüllt, dass alle drei Kinder von Kurt Klein und Gerda Weissmann-Klein, namentlich Vivian Ullman, Leslie Simon und Jim Klein der städtischen Einladung gefolgt sind und an den Feierlichkeiten am vergangenen Wochenende teilgenommen haben. Viele Familienangehörige haben sie begleitet – was verdeutlicht, wie wichtig den Kindern von Kurt Klein das Erinnern in der Heimatstadt ihres Vaters ist.

Die Traumata der Nazi-Gräueltaten an Familienangehörigen beschäftigen auch nachfolgende Generationen. Mit diesem Wissen machen wir uns bewusst, was für ein großes Geschenk dieser Besuch ist. Annäherung und Erinnern ist der Weg, den wir alle nehmen und dem wir mit großem Respekt begegnen. Kurt Klein war ein großer Sohn Walldorfs und die jetzige Anerkennung ist das, was wir seinen Kindern mit großer Demut vor der Vergangenheit zuteilwerden lassen können. Wir können die Ermordung seiner Eltern durch das Naziregime nicht ungeschehen machen, aber wir können unseren Kindern hier in Walldorf vermitteln, wie wichtig Erinnern ist, um unsere Gesellschaft resilient gegen Ausgrenzung, Hass und Gewalt zu machen.



Von links: Christian Winnes, Dr. Andrea Schröder-Ritzrau, Dr. Gerhard Baldes, Vivian Ullman, Fredy Kempf, Jim Klein, Leslie Simon, Manfred Zuber, Dieter Herrmann, Erster Beigeordneter Otto Steinmann, Heike Käller, Fachdienstleiterin Sport und Kultur, und Bürgermeister Matthias Renschler.

Es wird ein unvergessliches Wochenende bleiben, zu dem viele beigetragen haben. Der warmherzige Empfang im Rathaus durch Bürgermeister Renschler und die Stadtverwaltung, der mit Eintrag ins Goldene Buch der Stadt abgerundet wurde, machte den Auftakt. Zur Eröffnung der Kurt-Klein-Tage hatte die Realschule in ihre Aula eingeladen. Ein historischer Überblick, ein Gastvortrag von Schülern des Wieslocher Gymnasiums zu den Lagersystemen der Nationalsozialisten, Lesungen aus den Briefen der Eltern und der Einblick in wissenschaftliche Projekte zum Thema Kurt Klein zeigten uns die Spuren der Kleins und damit auch Spuren des jüdischen Lebens in Walldorf auf. Frau Kochenburger hatte sich mit der Geschichts-AG der Schule über Monate auf diesen Tag vorbereitet und wichtige, szenische und musikalische Impulse des Erinnerns gegeben. Leslie Simon, Tochter von Kurt Klein und Gerda Weissmann-Klein, rührte uns alle in ganz besonderem Maße durch ihre Dankesrede.

Am Samstag fand die Festveranstaltung in der evangelischen Kirche statt. Timo

Jouko Hermann, Musikbeauftragter der Stadt, hat sein Melodrama, die Vertonung des Gedichts von Kurt Klein – Song of the Earth – mit dem Ensemble Operone aufgeführt. Vivian Ullman und Jim Klein gaben biografische Einblicke in das Leben der Eltern und eine Diskussionsrunde „Juden, Deutsche, Alliierte – Begegnungen im besetzten Deutschland“ nahm uns mit in die Zeit nach Kriegsende.

Am Sonntag wurde die deutsche Synchronisation des Oscar-prämierten Dokumentarfilms „One Survivor Remembers – Eine Überlebende erinnert sich“ im Luxor-Filmpalast uraufgeführt. Im Mittelpunkt des 1995 gedrehten Films steht Gerda Weissmann-Klein, die ihre Lebens- und Leidensgeschichte erzählt. Es ist ein ergreifender, wunderbarer Film, der gut für den Geschichtsunterricht in unseren Schulen geeignet ist. Andreas Schulz von der Landeszentrale für politische Bildung gab einen Überblick über die Bedeutung der Erinnerungskultur im schulischen Bereich und stellte insbesondere die Bedeutung dieses Filmes heraus. Da es immer weniger Zeitzeuginnen und Zeitzeugen gibt, die über ihre Erlebnisse berichten können, ist es von unschätzbarem Wert, so einen authentischen und ergreifenden Film mit deutscher Synchronisation zur Verfügung zu haben. Der Film ist so intensiv, dass man meint, man sitze Gerda Weissmann-Klein doch direkt gegenüber.

Und die Heimatfreunde Walldorf e.V. haben ihre Ausstellung ‚Jüdisches Leben in Walldorf‘ eröffnet, die Ihnen allen einen Einblick in die damalige Zeit in Walldorf geben kann. Bis Anfang August ist die Ausstellung noch im Astorhaus zu sehen. Gehen Sie dort auf Spurensuche.



Stadtrat Wilfried Weisbrod (r.) mit Jim Klein (l.), Vivian Ullman (M.) und Leslie Simon (3.v.r.) sowie deren Angehörigen. Fotos: privat

18:45 Uhr Zuschauen: „Schöne und das Biest“, Gr. 2 „Belles kleine Stadt“
 19.00 Uhr Mitmachen: Workshop für alle: So werde ich ein echter Schauspieler Leitung Lisa L; Fiona K. (Milch kocht über)
 19:15 Uhr Zuschauen: „Schöne und das Biest“, Gr. 1 „Im Schloss“
 19:30 Uhr Mitmachen: Workshop: Bühnenkampf – Leitung Rahimi
 19:45 Uhr Zuschauen: Schöne und das Biest Gr. 1 Trolle
 20:00 Uhr Mitmachen: Impro Publikum – Leitung Lisa L. Fiona K.
 20:15 Uhr Zuschauen: Sterntaler 2.0 Wettbewerbsszene Jugend
 20:30 Uhr Mitmachen: Workshop die 7 Kellerkinder, die sieben Charaktere im Theater – Leitung Rahimi
 20:45 Uhr Zuschauen: Aladin Leitungsgruppe Lisa, Fiona, Pia und Co.
 21:05 Uhr Zuschauen: Bonnie und Clyde Jugend
 21:15 Uhr Ausklang
 21:30 Ende
Hinweis: Unser Theatercafé hat geöffnet.



Künstlergruppe Walldorf

Kontakt und Informationen

Ansprechpartnerin: Hannelore Kunath, Tel.: 06227/ 9930
 E-Mail: hannelore.kunath@web.de
 Infos auf unserer Webseite: www.kuenstlergruppe-walldorf.de
 und auf Facebook: www.facebook.com/KGWalldorf
 Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.



Musikverein – Stadtkapelle Walldorf e.V.

www.stadtkapelle-walldorf.de
 Tel. 06227- 46 17 | info@stadtkapelle-walldorf.de

Gerhard Schleich hört uns nur noch von oben zu

Am 29. Juni erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser ehemaliger Posaunist

Gerhard Schleich

nicht mehr unter uns ist. Wir sind sehr betroffen und sprechen seiner Ehefrau Margot und der ganzen Familie unser herzlichstes Beileid aus.

Er war zwischen 1963 bis 2016 aktives Mitglied bei der Stadtkapelle. Vom Blasmusikverband erhielt er die Ehrennadel für 50jährige aktive Mitgliedschaft. 2014 wurde er zum Ehrenmitglied der Stadtkapelle ernannt. Gerhard hat uns musikalisch wie menschlich sehr bereichert. Seine humorvolle Art, seine Zuverlässigkeit und Menschlichkeit werden wir nie vergessen.

Die Stadtkapelle verneigt sich vor einem guten Freund und Musiker.



Gerhard beim Probenwochenende mit seinem Posauensatz (90er Jahre)

Fotos: pr Tschüss Gerhard



Jugendabteilung

Kontaktdaten

ausbildung@stadtkapelle-walldorf.de

Anmeldung für Ferienspaß startet ab sofort

Ein Wochenende, ein Orchester – das ist das diesjährige Motto der Ferienspaß-Aktion des Musikvereins. Die Jugendbetreuer wollen den Kindern zwischen 8 und 12 Jahren an einem Wochenende die

Blasinstrumente näherbringen und am Ende ein kleines „Konzert“ geben. Voraussetzungen gibt es keine, nur Neugier und Interesse für Musik. Die Grundlagen zum Notenlesen und fürs Instrument werden ausführlich erklärt. Es können u.a. Klarinette, Posaune, Schlagzeug und Trompete probiert werden.



Das Ganze findet statt am Samstag, den 20.08. von 11 bis 17 Uhr und Sonntag, den 21.08. von 11 bis 15 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt. Die Eltern sind zum Abschlusskonzert herzlich eingeladen. Zur Anmeldung gehts hier: unser-ferienprogramm.de/walldorf oder unter o.g. Vereins-Kontakt-daten.

Willst du mal Trompete ausprobieren? Dann komm zur Ferienspaß-Aktion!

Foto: Barbara Neugebauer

Vereinigung Walldorfer Heimatfreunde e.V. 1965



Ausstellung „Jüdisches Leben in Walldorf“ eröffnet

Zum Ende der Kurt Klein-Tage wurde im Museum im Astorhaus am 3. Juli die Ausstellung „Jüdisches Leben in Walldorf“ eröffnet. Im Beisein der Kinder von Kurt Klein und deren Angehöriger fand im Rahmen der Eröffnung eine kleine Talkrunde statt. Der ehemalige Rundfunkpfarrer Wolf-Dieter Steinmann stellte seine Fragen an Jim Klein, den Sohn Kurt Kleins, und Dieter Herrmann von den Walldorfer Heimatfreunden, profunder Kenner des lokalen jüdischen Lebens.



Klaus Engwicht bei der Eröffnung der Ausstellung Foto: H. Pfeifer

Die Besucherinnen und Besucher, wie auch die amerikanischen Gäste zeigten sich beeindruckt von der umfassenden Dokumentation. Sie reicht von der ersten Erwähnung jüdischer Einwohner 1470, über die Zeit der Judenemanzipation im 19. Jahrhundert mit der Blütezeit der jüdischen Gemeinde bis hin zur Zeit des NS-Regimes mit Ausgrenzung, Verfolgung und Shoah.



Kurt Klein 1937 vor dem Astordenkmal - und seine Kinder heute Foto: Archiv/H. Pfeifer

Neben Biographien herausragender Persönlichkeiten aus Walldorf, darunter die Rabbiner Dr. Sali Levi und Hugo Hahn, wird auch der Beitrag jüdischer Walldorfer im lokalen Vereins- und Wirtschaftsleben dargestellt. Ein eigener Bereich der Ausstellung ist dem Thema Erinnerungskultur gewidmet.

Mit der Ausstellungseröffnung gingen die Kurt Klein-Tage zu Ende. Sie hinterließen bei allen Beteiligten tiefe emotionale Eindrücke. Diese vier Tage haben deutlich gezeigt, wie wichtig Erinnerungskultur ist und wie sehr diese zu gegenseitigem Verständnis, zu Toleranz und Vertrauen führen kann.

Ausstellung bis 7. August geöffnet

Die Ausstellung dokumentiert anhand von Fotos, Schriftstücken, Begleittexten und einigen wenigen Gegenständen fast 500 Jahre jüdisches Leben in Walldorf. Sie ist noch bis zum 7. August, jeweils samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr im Museum im Astorhaus zu besichtigen. (AH)

Sonstige Vereine

Friedrich Heß neuer Deutscher Vizemeister Straße



Der 14-jährige Walldorfer Friedrich Heß fährt weiterhin auf Erfolgskurs. Vergangenes Wochenende stand in Thüringen, im schönen Örtchen Elxleben, die Deutsche Meisterschaft

1er Straße auf einem selektiven, 10 km langen Rundkurs an. Die U15 startete am Sonntag bei bereits heißen Temperaturen auf ihre vier Runden, die es in sich hatten.

Wie immer hieß es, sich zunächst warm fahren, dann nicht zu spät zur Übersetzungskontrolle und zur offiziellen Einschreibung zu kommen. Als dies alles erledigt war, konnten sich Friedrich Heß und seine Vereinskollegen Paul Birkenbihl und Len Sohnsmeyer beim „Vorstart“ einreihen. Von dort aus wurden die jungen Fahrer zur Startlinie vorgezogen, denn pünktlich um 10:15 Uhr wurde das Rennen gestartet. Mit 125 Fahrern war das Feld anfangs sehr in die Länge gezogen, doch bereits in der ersten Runde entzerzte es sich am Anstieg – es kamen nur 68 am Ende ins Ziel.

Friedrich attackierte in der dritten Runde am Berg gemeinsam mit seinem Konkurrenten aus Fulda, wodurch sich die beiden vom Feld absetzen konnten. Dann hieß es die Abfahrt in „full speed“ zu nehmen und ab auf die vierte und letzte Runde. Friedrich konnte seinen Kontrahenten davon überzeugen, sich nicht mehr vom Feld einholen zu lassen und so fuhren die beiden gemeinsam in die letzten 1000m, wo es schließlich zu einem Schlusssprint kam.

Friedrich hatte viel Führungsarbeit geleistet – was auch die Herren vom Bund Deutscher Radfahrer im Jury Fahrzeug wahrgenommen haben. Friedrich schaute sich kurz vor dem Zielstrich nochmals um: keiner zu sehen! Somit strahlte er am Ende als neuer Deutscher Vizemeister auf dem Treppchen.

Herzlichen Glückwunsch!



Von links: Friedrich Heß, Radsport Rhein-Neckar, Julian Kadripahic, RSV Froh Fulda, Leon Resag, RSV Einheit Lübben Foto: DJG

Gewerbeverein Walldorf Werbegemeinschaft



Neues aus der Werbegemeinschaft

Gratulation zum 50-jährigen Firmenjubiläum!



Gratulation zum 50-jährigen Jubiläum an Frau Erna Hausen und Frau Birgit Hausen Foto: P T

Die Werbegemeinschaft Walldorf kann erneut Glückwünsche zu einem besonderen Firmenjubiläum aussprechen und Frau Birgit Hausen zum 50-jährigen Bestehen von **Birgit Hausen Damenmode** sehr herzlich gratulieren. Ursprünglich wurde das Geschäft 1972 als Kindermodengeschäft in der Heidelberger Straße von Frau Erna Hausen gegründet und damit legte sie den Grundstein für den weiteren Erfolg ihres Geschäftes. Tochter Birgit Hausen übernahm die Geschäftsleitung und nun findet man bei Birgit Hausen Damenmode in der Nuß-

locher Straße 5 individuelle und tragbare Damenmode sowie fundierte Beratung in allen modischen Fragen. Die Abteilungsleiterin der Werbegemeinschaft Walldorf, Petra Tognino, überbrachte die Glückwünsche der WG mit einem kleinen Präsent.

Gratulation und alles Gute und viel Erfolg weiterhin!

Naturschutzbund Deutschland e.V. Gruppe Walldorf-Sandhausen



Kontakt

Besuchen Sie unsere Internetseite www.nabu-walldorf-sandhausen.de, hier finden Sie viele interessante Berichte zum Naturschutz in und um Walldorf und Sandhausen. Per E-Mail erreichen Sie uns über die Adresse info@nabu-walldorf-sandhausen.de.

Odenwaldklub e.V. Ortsgruppe Wiesloch



Wandern mit der OG Neckarbischofsheim

Am Sonntag, 17. Juli, gemeinsame Wanderung mit der Ortsgruppe Neckarbischofsheim. Treffpunkt für bereits angemeldete Teilnehmer ist um 9:30 Uhr am Rathaus in Neckarbischofsheim. Mehr Informationen bei Gernot Krieg, Telefon 0 62 24/5 04 85 und im Internet unter www.owk-wiesloch.de.

Reservistenkameradschaft Walldorf 1967 e.V.



Sommergrillen

Werte Mitglieder, Freunde und Förderer der RK Walldorf, am Freitag, 15. Juli 2022 ist es wieder so weit. Ab 19 Uhr findet unser traditionelles Sommergrillen in der Reservistenhütte statt. Wie all die Jahre zuvor: Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir freuen uns jedoch über diverse Salatspenden für unser Grillgut.

Was: Sommergrillen und Kameradschaftspflege

Wann: Freitag, 15. Juli 2022, ab 19:00 Uhr

Wo: Reservistenhütte hinter dem Tierpark

i. A. der Vorstandschaft

Andreas Eichhorn